

Essenz: Essenz: Liebliche Kinder, das Studium ist die Grundlage für euren zukünftigen Status. Die alten Anbeter werdet intensiv studieren und einen bedeutenden Status erlangen.

Frage: Woran erkennt man diejenigen, die sich sehr viel an den Vater erinnern?

Antwort: Diejenigen, die in Erinnerung bleiben, besitzen wunderbare Tugenden und sie werden immer reiner und königlicher. Sie sind liebenswürdig und harmonisieren untereinander „wie Milch und Zucker“. Sie beobachten andere nicht, sondern achten nur auf sich selbst, denn sie sind sich bewusst, dass sie den entsprechenden Lohn für ihr Tun erhalten.

Om Shanti. Es wurde euch Kindern erklärt, dass die Gita die Schrift des ursprünglichen, ewigen Dharmas der Gottheiten Bharats ist. Niemand jedoch weiß, wer die Worte der Gita gesprochen hat. Das sind Wissensaspekte, während all die Feste, wie Holi usw. nicht zum Weg des Wissens gehören. Das sind die Feste des Anbetungsweges. Das einzige Fest, das wir feiern, ist „Trimurti Shiv Jayanti“ (Shivas Geburt), mehr nicht. Sagt nicht einfach nur „Shiv Jayanti“. Nur wenn ihr das Wort „Trimurti“ hinzufügt, können eure Mitmenschen verstehen, warum ihr Babas Geburtstag feiert. Unter dem Bild der Trimurti sollte stehen: „Die Souveränität der Gottheiten ist euer Geburtsrecht.“ Gott Shiva ist der Vater. Tatsächlich ist Er jetzt gekommen, um uns Raja Yoga zu lehren und uns zu Meistern des Himmels zu machen. Indem wir Raja Yoga studieren, werden wir die Meister des Himmels. In den Bildern ist sehr viel Wissen enthalten. Lasst wunderbare Bilder anfertigen, sodass die Menschen staunen, wenn sie diese betrachten. Wer sehr intensive Anbetung verrichtet hat, kann dieses Wissen leicht annehmen. Wer wenig Bhakti verrichtet hat, kann auch nur wenig Wissen aufnehmen und der zukünftige Status wird entsprechend unbedeutend sein. Auch innerhalb der Dienerschaft gibt es Rangunterschiede. Alles hängt vom Studium ab. Sehr wenige von euch sind in der Lage, über alles sehr reif und wissensvoll zu sprechen. Ihre Aktivitäten sind auch dementsprechend und sie besitzen wunderbare Tugenden. Je nachdem wie oft und wie intensiv sie sich an den Vater erinnern und so mit Ihm in Verbindung bleiben, dementsprechend werden sie immer reiner und verhalten sich auch königlicher. In einigen Fällen ist das Benehmen der Shudras sehr gut, während das Verhalten einiger Brahmanen unerträglich ist! Benehmt euch nicht so, dass sich die Leute fragen: „Werden sie denn wirklich von Gott unterrichtet?“ Bleibt liebenswürdig im Umgang, wie Milch und Honig. Was auch immer ihr tut, ihr erhaltet die Rückgabe dafür. Wer nichts tut, erhält auch nichts. Der Vater erklärt euch stets alles sehr genau. Stellt euren Mitmenschen vor allen Dingen den Unbegrenzten Vater vor. Das Bild der Trimurti ist dafür sehr gut geeignet. Die zwei Seiten, Himmel und Hölle, werden sehr klar im Bild des Kreislaufs dargestellt. Ihr könnt auch das Bild mit dem Kalpa-Baum benutzen, um den Angehörigen aller Religionen dieses Wissen näherzubringen. Auf diesem Bild wird jedoch deutlich, dass sie den Himmel, die neue Welt, nicht betreten. Die einst reichsten Menschen, d.h. die Angehörigen des höchsten Dharmas der Gottheiten, sind jetzt die Ärmsten. Jene, die von Anfang an gelebt haben, müssten eigentlich die größte Bevölkerungszahl stellen, aber viele sind in andere Religionen konvertiert und haben ihr ursprüngliches Dharma vergessen. Oder sie sagen einfach, dass sie zum Hinduismus gehören. Die Menschen rufen nach Gott: „Oh Spender des Friedens, komm!“ Ihnen ist nicht bewusst, was Frieden wirklich bedeutet. Die Menschen verleihen einander immer wieder Friedenspreise. Hier gibt der Vater euch Kindern, die ihr die Instrumente für die Gründung des Weltfriedens seid, den Friedenspreis in Form des Königreichs der Welt. Ihr erhaltet diesen Preis graduell unterschiedlich, euren eigenen Bemühungen entsprechend.

Es ist Gott, der Vater, der diesen Preis verleiht und es ist ein großartiger Preis. Es ist das Königreich der Sonnendynastie der reinen Welt! Ihr kennt jetzt Geschichte und Geographie der Welt. Alle Dynastien sind euch jetzt bekannt. Wer das Königreich der Welt erlangen will, muss sich allerdings auch darum bemühen. Diese Punkte sind sehr leicht verständlich. Führt die Arbeit, die dieser Lehrer euch gibt, auch aus! Daran erkennt Baba, welche Kinder das Wissen vollkommen verstanden haben. Einige Kinder haben nicht einmal Achtung für die Murli und sie studieren sie nur unregelmäßig. Wie können diejenigen, die die Murli nicht studieren, wohlwärtig zu ihren Mitmenschen sein? Einige Kinder erweisen weder sich selbst noch anderen Wohltat. Deshalb gibt es diese Bezeichnungen, wie z.B. „Kavallerie“ und „Infanterie“. Einige sind Maharathis. Ihr wisst, wer die Maharathis sind. Weil einige Kinder der Kavallerie angehören, sagen sie: „Baba, schick Gulzar, Kumarka oder Manohar, denn sie sind Maharathis“. Der Vater kennt alle Kinder sehr gut. Über einigen stehen schlechte Omen.

Manchmal kommen sogar zu den sehr guten Kindern derartig heftige Stürme Mayas, dass sie verwirrt sind und ziellos umherirren. Sie schenken dann dem Wissen keinerlei Aufmerksamkeit mehr. Baba erkennt viel an der Art des Dienstes, den jeder leistet. Wer im Dienst beschäftigt bleibt, informiert Baba ständig über alle Neuigkeiten. Kinder, ihr habt verstanden, dass der Gott der Gita euch zu Meistern der Welt macht. Manche Gelehrte verdienen viel Geld, nur indem sie aus der Gita vorlesen! Ihr seid jetzt die Gemeinschaft der Brahmanen und später werdet ihr zur Gemeinschaft der Gottheiten gehören. Alle Menschen betrachten sich als Kinder Gottes, aber einige behaupten auch: „Ich bin Gott“. Die Menschen sagen, was immer ihnen einfällt. Seht nur, welchen Zustand die Menschen auf dem Anbetungsweg erreicht haben! Dies ist die Welt des Eisernen Zeitalters, d.h. sie ist tamopradhan. Ihr könnt anhand dieser Bilder alles sehr gut erklären. Zusammen mit dem Wissen benötigt ihr jedoch auch göttliche Tugenden. Seid einfach absolut ehrlich. Die Seelen sind jetzt tamopradhan und der Wahre Vater macht sie wieder satopradhan. Baba kommt und macht euch zu Meistern des Himmels. Er inspiriert euch, göttliche Tugenden zu verinnerlichen. Kinder, ihr wisst, dass ihr jetzt so tugendhaft werdet wie Lakshmi und Narayan. Überprüft euch ständig selbst und seht, ob ihr noch irgendwelche gottlosen Charakterzüge habt. Wenn ihr vorangeht, schlägt euch Maya zeitweilig so heftig, dass ihr bewusstlos werdet. Für euch bedeuten Gyan und Vigyan das wahre Holi (Verbrennen der Dämonen) und das wahre Dhuriya (von Gottes Gesellschaft gefärbt). Die Menschen feiern diese Feste, aber sie kennen deren Bedeutung nicht. Tatsache ist, dass ihr euch durch Gyan und Vigyan (jenseits des Klangs) selbst erhaben macht. Seht nur, was die Menschen zum Holi-Fest tun! Da diese Welt die extreme Hölle ist, bewerfen sie sich mit Farbpuder. Die Aufgabe, die neue Welt zu gründen und die alte Welt zu beenden, findet jetzt statt. Aus dem Grund schlägt Maya Gottes Kinder oft so heftig, dass sie wie in einem Sumpf versinken und dann ist es sehr schwierig, sie wieder herauszuziehen. Es geht dabei nicht um Segen, sondern es ist dann mühsam für sie, wieder diesen Weg zu beschreiten. Seid deshalb sehr vorsichtig! Damit ihr vor Mayas Angriffen geschützt seid, verliert euch nie mehr im Körperbewusstsein! Bleibt immer vorsichtig! Ihr seid Brüder und Schwestern. Die Kumaris lehren auch nur das, was Baba sie gelehrt hat. Deshalb ist es Babas Großartigkeit und nicht die der Schwestern und auch nicht Brahmas. Auch er hat gelernt, indem er sich Mühe gab und er hat sich sehr bemüht. Er brachte sich selbst dadurch Nutzen und jetzt lehrt er euch, damit ihr auch vom Wissen profitiert. Heute, am Holi-Tag, wird euch das Wissen über Holi vermittelt. Es gibt Gyan und Vigyan. Dieses Studium bezeichnet man als Gyan. Was ist Vigyan? Niemand weiß es. Vigyan geht über Gyan hinaus. Hier wird euch Wissen vermittelt, damit ihr eine Belohnung erhalten könnt. Das Nirwana ist die Welt der Stille. Nachdem ihr hier eure Rollen gespielt habt, seid ihr müde geworden. Deshalb möchtet ihr nach Hause gehen, in die Stille. Ihr verfügt jetzt über das Wissen um den Kreislauf und ihr seid bereit, in den Himmel zu gehen. Nachdem ihr 84 Leben

auf der Erde verbracht habt, seid ihr in der Hölle angekommen. Jetzt, im Übergangszeitalter, erreicht ihr wieder euren ursprünglichen Zustand. Das geschieht in jedem Kreislauf, immer wieder. Niemand kann davon befreit werden. Einige haben gefragt: Warum wurde das Drama erschaffen? Ah! Dieses Spiel der alten und der neuen Welt ist auf immer und ewig vorbestimmt. Diesen Zusammenhang könnt ihr sehr leicht erklären, indem ihr das Bild mit dem Kalpa-Baum benutzt. Das Wichtigste ist aber, sich an den Vater zu erinnern und auf diese Weise rein zu werden. Wenn ihr immer mehr Fortschritte macht, wird sichtbar, wer zu dieser Familie gehört. Gottheiten-Seelen, die in andere Religionen konvertiert sind, werden wiederkommen und alle werden staunen. Fordert sie auf, dem Körperbewusstsein zu entsagen und seelenbewusst zu werden. Dieses Studium ist wie ein großes Fest, bei dem ihr ein riesiges Einkommen verdient. Eure Mitmenschen verschwenden viel Geld, wenn sie ihre Feste feiern. Andererseits wird in der Welt viel gestritten, auch innerhalb der Regierung. Man versucht, Beamte zu bestechen oder gar jemanden zu ermorden. Es gibt viele solcher Beispiele. Kinder, ihr wisst, dass es im Goldenen Zeitalter keine Unruhen gibt und in Ravans Königreich Chaos herrscht. Gegenwärtig sind alle Seelen tamopradhan, d.h. vollkommen unrein. Aufgrund von Meinungsverschiedenheiten gibt es so viel Streit. Deshalb erklärt der Vater: Vergesst nach und nach diese alte Welt. Zieht euch zurück, denkt an das Zuhause und an euer Land des Glücks. Sprecht nicht zu viel mit anderen Menschen. Das bringt euch Verlust. Es ist viel besser, liebenswürdig und sanft zu sprechen. Es ist nicht gut, viel zu reden. Das Beste ist, still zu bleiben. Kinder, durch die Stille erlangt ihr den Sieg. Liebt nur den einen Vater. Nehmt so viel von Ihm, wie ihr wollt. Um den Besitz leiblicher Väter wird so viel gestritten. Hier gibt es diesen Konflikt nicht. Indem ihr hier studiert, könnt ihr so viel erben, wie ihr möchtet. Achcha.

An die lieblichen, innig geliebten Kinder, Liebe und Grüße von eurer Mutter und eurem Vater, BapDada, und guten Morgen. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

Der Wahre Vater ist gekommen, um euch wahrhaftig zu machen. Geht deshalb mit Ehrlichkeit voran. Prüft euch: „Habe ich schlechte Charakterzüge in mir? Rede ich zu viel?“ Werdet sehr lieblich, sprecht sanft und mit sehr viel Liebe.

Widmet der Murli stets eure volle Aufmerksamkeit und studiert regelmäßig. Seid auf diese Weise euch selbst und anderen gegenüber wohlwärtig. Führt das aus, was euch der Lehrer zu tun gibt.

Segen: Mögest du eine Seele sein, die sich intensiv bemüht und die Geschwindigkeit ihrer Anstrengungen erhöht, indem du die Bedeutung des Wortes „Holi“ in dein Leben einbringst.

Holi bedeutet, vollständig alles zu beenden, was einst geschehen ist und ein Bestandteil der Vergangenheit geworden ist. Die Vergangenheit ruhen zu lassen und voranzugehen bedeutet, Holi zu feiern. Erfahre alles, das schon geschehen ist, als etwas sehr altes aus einem früheren Leben. Wenn du so eine Bewusstseinsstufe entwickelt hast, dann wird sich die Intensität deiner Anstrengungen erhöhen. Denk also niemals an irgendetwas aus deiner Vergangenheit oder der deiner Mitmenschen. Bewahre es nicht in deinem Herzen und sprich auch nicht darüber. Nur dann kannst du jemand werden, der sich intensiv bemüht.

Slogan: Liebe ist der leichte Weg, um Erinnerung zu haben.

Ein avyaktes Signal: Entwickelt die Kultur der Wahrheit und der guten Verhaltensweisen.

Ihr verfügt über sehr gute Methoden und auch Erklärungen, um alle tiefen Punkte dieses Wissens zu verdeutlichen. Jeder Punkt kann auf logische Art und Weise erklärt werden. Ihr habt eine einzigartige Form der Autorität. Sie beruht jedoch nicht auf geistigen Erkenntnissen oder Vorstellungen. Diese Erkenntnisse sind real. Ihr seid erfahren geworden. Ihr seid Autoritäten auf Basis eurer Erfahrungen, eures Wissens und der Wahrheit, und ihr seid viele. Benutzt beides zusammen – sowohl eure Autorität als auch eure Liebe.

Mateshwaris unschätzbar wertvollen Versionen

Es gibt Lob für die inkognito Gopikas, die in Bindung leben.

Lied: Ich liebe Dich, auch wenn ich Dich nicht sehen kann. Ich erinnere mich an Dich, während ich zu Hause sitze.

Dieses Lied singt eine begeisterte Gopi, die in Bindung lebt. Dies ist in jedem Kreislauf eine einzigartige Szenerie. Diese Gopis haben sogar Liebe für den Einen, ohne ihn je gesehen zu haben. Was weiß die arme Welt darüber, dass jede Szene aus dem vorigen Kreislauf identisch wiederholt wird? Diese Gopis haben nie ihr Zuhause oder ihre Familie verlassen. Sie lösen ihre karmischen Konten auf, indem sie sich an Baba erinnern. Sie haben dieses Lied mit großer Begeisterung in der Schaukel des Glücks gesungen. Es ist definitiv unnötig, euer Zuhause oder die Familie zu verlassen. Wenn ihr zu Hause bleiben müsst und den Einen nicht treffen könnt, solltet ihr trotzdem glücklich Dienst tun. Welchen Dienst gilt es zu tun? Es gilt, rein zu werden und eure Mitmenschen rein zu machen. Ihr alle habt jetzt das Dritte Auge des Wissens erhalten. Ihr kennt das Geheimnis um den Samen und den Baum vom Anfang bis zu Ende. Es ist die Großartigkeit dieses Lebens, dass ihr mit diesem Wissen für 21 Leben euer großartiges Schicksal schmiedet. Wenn ihr die öffentliche Meinung fürchtet oder die Regeln der lasterhaften Gesellschaft gelten lasst, könnt ihr Babas Dienst nicht verrichten. Das wäre dann eure persönliche Schwäche. Viele denken, dass die Brahma Kumaris die familiären Verhältnisse zerrütten wollen, aber das ist völlig abwegig. Während ihr zu Hause bleibt, gilt es, rein zu werden und Dienst zu tun. Diesbezüglich gibt es keine Schwierigkeiten. Wenn ihr rein werdet, beansprucht ihr das Recht auf die reine Welt. Wer nicht dorthin geht, spielt eine gegnerische Rolle wie im vorigen Kreislauf. Niemand kann dafür beschuldigt werden. So wie wir Gottes Aufgabe kennen, wissen wir auch, dass jede Seele ihre ewige Rolle in diesem Drama spielt. Man kann es nicht missbilligen. Gopikas, die sich auch zu Hause intensiv bemühen, können rennen und in den Siegerrosenkranz gelangen. Achcha. Om Shanti.